





Saben den Handelskammern über alle Eintragungen in das Handelsregister...

An die Kammer ist der Antrag gerichtet worden, es möchten für alle...

Die Antwort der Eisenbahn-Direktion auf das Schreiben, betr. die...

Der Herr Regierungspräsident hat die Kammer auf Anfrage die...

Die Handelskammer Wiesbaden hat bei dem Herrn Finanzminister...

Es gelangen jedoch eine größere Anzahl von Ministerialerlassen...

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 16. Dezember.

- Kurhan. Wie wir bereits berichteten, wird am nächsten Montag...

- Theater. Der Herr Regisseur Herr Georg von D. anlässlich seines...

- Ehren. Wegen der alljährlichen Beschäftigung, die dem Theater...

- Gestalt. Frau Dr. Maria Wilhelm hat der Wittwen- und Waisen-Versicherung...

- Fall Jannet. Gegen die Privatier Wilhelm Jannet, dessen Differenzen mit der hiesigen Verwaltung...

- Altkatholische Kirche. Die Katholiken der Stadt sind...

- Internationales Fest. Im Antrage des Verwaltungsrates...

Wagen zogen, seien die rüstigsten Leute aus der Versuchungsklasse...

- Die „Wächter“. In ihrer 8. Nummer erschienen und wiederum...

- Mit schweren Verletzungen am Kopf und gestern Abend der...

- An einem Transformator. In der Rosenstraße wurde gestern...

- Die Grände in Wallraabenstein am 9. September und 12. November...

- Schwefel. Herr Privatier Karl Trems verkaufte seine Villa...

- Kleine Notizen. Die deutsche Gesellschaft für Ethische Kultur...

- Friedrich. 16. Dezember. Gestern Mittag verunglückte die...

- Langensalzbach. 15. Dezember. Nach einem hierher gelangten...

- Oberberghausen. 15. Dezember. In der letzten Sitzung des...

- Aummannshausen. 15. Dezember. Die Dreihe, welche den...

- Mainz. 15. Dezember. Ein Kammer-Untersuchung der 27. Artillerie-Regiments...

- Mainz. 16. Dezember. Kreisregel: 0 m 68 am Vermittlung...

Gerichtssaal.

- Wiesbaden, 16. Dezember. (Strafhammer.) Vorstand: Herr...

- Wiesbaden, 16. Dezember. (Strafhammer.) Vorstand: Herr...

Schiffen geriet in Sicht in eine Gelftrafe von 100 Mk. wegen...

Sport.

- Eine Jagd. Am Mittwoch hielt der Kaiser im Camp bei...

Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Berlin, 15. Dezember. Dem Reichstag ging ein Antrag der...

Hairo, 15. Dezember. Lord Ridsdore eröffnete auch hier...

Weking, 16. Dezember. (Kriegs-Nachricht.) Der englische...

Berlin, 16. Dezember. In Sachen Fritsch wird gemeldet, daß...

Arnsfeld, 16. Dezember. Der Aufstand der Weber in den...

Amsburg, 16. Dezember. Mittags hat im Amsburger Schul...

Stenburg, 16. Dezember. In Gleditz wurde ein Revolver...

Paris, 16. Dezember. Die Meinung Dupont de Clam über die...

Araban, 16. Dezember. Der neapolitanische Fürst Joseph...

London, 16. Dezember. Aus Madrid wird berichtet, daß...

Madrid, 16. Dezember. Die unruhigen militärischen Elemente...

Volkswohlthätiges. Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Börse...

Die Abend-Ausgabe enthält 2 Geilagen.

# Herren- Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen, Knaben- Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen

empfehle bis Weihnachten zu herabgesetzten Preisen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

## Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

15997

### Wiesbadener A. H. S. C.

Morgen Abend 8 1/2 pr.:

F 838

#### Farbenkneipe, Nonnenhof.

# Padischah!!

das neue Welt-Kartenspiel, amüsant, spannend, hochinteressant u. belehrend. Für Jung und Alt sofort erlernbar. Preis 75 Pfennige.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

15600

### Zu Weihnachten

empfehle in grösster Auswahl

#### Ringe und Brochen

in Gold und Doublet,

Eheringe, Goldketten, Manschettenknöpfe etc. zu den billigsten Preisen.

J. Mössinger, Langgasse 5.

# Musikwerke

empfiehlt 15843

Gg. Otto Rus, Uhrmacher, Mühlgasse 4.

### 1893er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg, Neugasse 1. 14845

Reinestes Confectmehl 15, 20, 22, 24 Pf.

Neue Mandeln 100, 110, 120 Pf.

Neue Haselnüsse 70 Pf.

Citronen, Citronen, Orangen, Rosinen etc.

Reisz, sehr schöne Reizen 35 Pf.

Große Haselnüsse 35 Pf., Mandeln 30 Pf. 15405

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 37.

### Neue Conserven.

Junge Erbsen	1-Pfd.-Dose 80, 2-Pfd.-Dose Mk.	—50
Jg. Schnittbohnen	"	—35
" Erbsenbohnen	"	—40
Schnittspargel	"	—75
Stängenspargel	"	1.35
Mirabellen mit Kern	"	—80
do. ohne Kern	"	—90
Preisselbeeren per Pfd.	45 Pf., bei 5 Pfd. 40 Pf.	
F. A. Dienstbach, Rheinstraße 37.		
Getrock. Aprikosen 70 Pf., Pflirsche 70 Pf.		15406

### Sämmtliche Weine

der Weingrosshandlung Johann Klein,

Johannisberg im Rheingau, Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers, sind zu haben bei

E. M. Klein, 1. Kleine Burgstrasse 1. 15393

### Passende Weihnachts-Geschenke in allen

## Gold- u. Silberwaaren

am billigsten wie bekannt bei

Chr. Klee, Häfnergasse 13.

### Die milden, saftigen Rothweine

und garantiert naturreinen Tranden-saft empfehlen ganz besonders

California Golden Grape Zinfandel.

Mk. 1.25 pr. Flasche exel. Glas.

W. Nicodemus & Co., Adelheidstrasse 21. 15774

Prima Gänsefett fortwährend blauschwarz abzugeben. Gold Nonnenhof.

### Thee-Haus

Julius Steffelbauer, Wiesbaden, Langgasse 32, im Adler.

Meine Thee's erfreuen sich durch ihre als vorzügl. anerkannten Qualitäten, ihre sowie auswärts, stets grössere Würdigung und Beliebtheit. Grosse directe Abschüsse aus Thee-Wärkt. sachmännische Mischung und Behandlung sichern der werthen Kundschaft stets das Beste in jeder Preislage zu. — Ganz besonders beliebt sind folgende Marken: 12901

No. 13 Hausahl-Thee pr. Pfd. Mk. 2.40. No. 20 Frühstücks-Thee " 3.—. No. 2 pr. Pfd. Mk. 3.60, No. 1 pr. Pfd. Mk. 4.—, No. 0 pr. Pfd. Mk. 5.—.

### Bitte zu überzeugen!

Sie kaufen bei mir productive neue und gebrauchte Pianoforte wegen Preisermässigung hoher Lebensmittelpreise sehr preiswerth. Reichhaltig Garantie. 15174

Gustav Brode, Hellmuthstrasse 48. 1.

NB. Reparaturen und Stimmungen werden nach wie vor in bekannter Güte ausgeführt. P. C.

### Passende Weihnachts-Geschenke!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mache ich auf mein grosses Lager in

#### Cigarren u. Cigaretten

ganz besonders aufmerksam und empfehle solche in 10-, 20-, 25-, 50- und 100-Stück-Packung in allen Preislagen unter Garantie für gute Waare.

Umtausch nicht conveniender Sorten auch nach den Feiertagen gestattet. 15008

Carl Cassel, Cigarren und Cigaretten

(en gros und en detail), Wiesbaden, Kirchgasse 40, gegenüber dem Storchest.

### Schluss-Ausverkauf.

Der Restbestand des Fr. Fuchs'schen Waarenlagers in Kleider-Stoffen wird zu jedem annehmbaren Preis bis Weihnachten ausverkauft

Sedanplatz 3, Parterre.

# Papeterie L. Blach,

Webergasse 15,

gegründet 1868,

Webergasse 15,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in:

Briefpapiere, Briefkarten von den billigsten bis zu den hochfeinsten.

Combinirte Cassetten bis zu 500 St. Inhalt.

Tischkarten, Menus, Tischführkarten, Knallbonbons.

Neuheiten in Tischläufern in Seidenerépe mit Papierunterlage.

## Grosse Auswahl in Lampenschirmen,

für jede Lampe passend.

## Lederwaaren: Albums, Mappen, Schreibunterlagen, Portefeuilles, Cigarrenetuis, Portemonnaies, nur gediegenste Fabrikate.

Aechte Goldfedern, Füllfederhalter mit und ohne Goldfedern.

## Reizende Neuheiten in Kalendern.

15877

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 586. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 16. Dezember.

46. Jahrgang. 1898.

**Unsere Expirationen** — Unmöglich, was ich die Menschheit auf früheren Stufen anzunehmen, aber so schnell und embryonal, daß es Niemand als angeordnet und begünstigt wachte, nicht plötzlich, lange heran, leicht nach Jahrhunderten, aus Blut; es ist inzwischen stark und reif geworden. Menden Heilarten scheint dies oder jenes Talent, diese oder jene Tugend ganz zu fehlen, wie manchen Menschen: aber man warte nur bis auf die Engel und Unselbster, wenn man Zeit hat zu warten. — Sie bringen das Jüngere ihrer Großväter an die Sonne, jenes Jüngere, von dem die Großväter selbst noch nichts wußten. Dit ist schon der Sohn der Betrüder seines Vaters: dieser vertritt sich selber besser, seit er seinen Sohn hat. Wir haben alle verborgene Gärten und Wälder in uns; und mit einem andern Gleichniß, wir sind alle wachende Laubblätter, die ihre Stämme der Expiration haben werden: — wie nahe aber oder wie fern diese ist, das weißlich weiß Niemand.

Friedrich Nietzsche.

(Nachdruck verboten.)

## Budellieschen.

Novellette frei nach dem Französischen von A. Friedhelm.

I.

Das Tageslicht schien noch voll in das Atelier. Ich hatte es mir auf einem weichen Stuhl bequem gemacht und die Skizzenblätter, welche mein Freund mit zurecht, rings um mich verstreut. Vor jedem Entwurf geriet ich in neues Entzücken, was bei dem Künstler — meinem langjährigen Bekannten und Freund — Ferrar ein halb spielerisches, halb gutmütiges Lächeln hervorrief.

Er selbst sah auf der Tischplatte, und so mit seinen sprühenden Augen, dem frischen Teint und der gesundem Geisteskraft, merkte man ihn trotz der eisigen Haare nicht das heranwachsende Alter an.

Achtlos ließ er die Blätter durch die Finger gleiten, um sie mir zu reichen.

Wichtig aber hielt er inne und als ich zu ihm auf sah, bemerkte ich, daß ein wehmütiger, fast trauriger Zug um sein Gesicht glitt.

In der Hand hielt er eine Zeichnung, welche nur ganz flüchtig skizziert war. Ein weibliches Gesicht, nicht hübsch, nicht häßlich, aber angelehnt durch merkwürdige Augen und einen traurigen Zug um den Mund. Die Haare umrahmten das Gesicht in almodischer Art. Der ganze Hals sah auf schmalen Schultern und die ganze zarte Gestalt schien unter der Last eines schweren, unangenehmen Kummer fast zu erliegen.

„Ja, das ist „sie“, sagte Ferrar mit leicht bewegter Stimme. „Schön ist „sie“ nicht, aber rührend, nicht wahr?“

„Sie“ ist die einzige Frau, die mich wahrhaft geliebt hat.“

Zug in meinen Augen eine stumme Frage, oder war es dem Maler so zu Sinn, davon zu sprechen? Ich wußt's nicht.

Jedenfalls lehnte er die Skizze gegen eine Stoffel vor und erzählte mir folgende Episode aus seinem Leben.

II.

Mit 25 Jahren stand ich allein in der Welt. Ich war noch vollständig unbekannt und arm, aber trotzdem ein zu kleiner, glücklicher Mensch. Akademien und Meisters haben mich nicht viel. Ich lebte in einer Art Manufaktur, welche so groß war, daß sie mit ein blühendes gutem Willen als Wohnraum, Atelier und Salon anwachte. Ein recht hartes Sopha war mein Lager und „Beestel“ gehörte in der Zeit für mich zu den seltenen Lederbüchern.

Um mir weiter zu helfen, gab ich in verschiedenen Töchtern Pensionaten schlecht bezahlte Stunden.

In dieser meiner Eigenschaft als Zeichenlehrer kam ich auch zwei Mal wöchentlich zu einer Madame Martin, wo eine ganze Schaar junger Mädchen durch mich in die „Kunst“ eingeführt werden sollte. Ich war sehr ängstlich, namentlich diesen jungen, übermütigen Geschöpfen gegenüber, welche, ob braun oder blond, blau- oder schwarzäugig, es alle gut verstanden, dem jungen Lehrer sein Amt so schwer wie nur irgend möglich zu machen. Meine größte Angst war, daß Madame Martin merken könnte, wie gering meine Autorität über ihre Jüglings sei und statt meiner einen älteren Lehrer für den Unterricht wählen würde.

Eines Tages als ich den Schaum beirat, sah ich, daß neben dem Ratgeber eine „dame d'honneur“ saß, ein kleines Geschöpf, welches sofort meine Sympathie, aber auch mein Mitleid erregte. Es war ein Mädchen von vielleicht erst 22 Jahren, mit braunem welligen Haar, sanften Augen und einem wehmütigen Zug um den kleinen Mund. Das schwarze, schlichte Kleid war ohne jeden Schmuck, am Hals nur durch einen schmalen weißen Kragen abgeheftet. Das Blüthen der Schülerinnen bestätigte sehr bald meine erste Vermuthung: die arme Hilfslehrerin war verwaist.

Als Künstler fand mir körperliche Fehler entschuldig, als Mensch behagere ich die armen Geschöpfchen und bringe ihnen all meine Sympathien entgegen.

Freilich mit 25 Jahren konnten meine Gefühle in dieser Hinsicht nicht so gefestigt sein, wie sie es heute sind, und dazu hat ein Ereignis in meinem Leben ein gut Theil beigetragen. Aber dennoch, als ich hörte, wie Julie Verman, die hübscheste der blonden Schülerinnen, zu dem übermütigsten der Bräunen sagte: „Nimm Dich in Acht, mein Herz, „Budellieschen“ beobachtet uns.“ da verwies ich die jungen Mädchen in strengem Ton zur Ruhe. Der Blick der kleinen, fast grünlich schimmernden Augen, welche von langen, dunklen Wimpern beschattet wurden, dieser hübschende, ängstliche Blick der jungen Lehrerin hatte mich tief bewegt.

Der Vermittlung verging die „dame d'honneur“ vertrieb es, mit mir zu sprechen. Die Schülerinnen hatten sich nicht lange durch mich im Raum halten lassen. Es that mir weh, von diesen jungen, frischen Lippen solch ein Spottwort wie „Budellieschen“ zu hören. „Budellieschen“, unwillkürlich nannte auch ich das arme Mädchen in Gedanken so — schäen aber nicht hören zu wollen. Als ich ihr, che ich die Klasse verließ, eine förmliche und respektvolle Werbung machte, wurde sie blaß, als wenn sie darin auch von mir einen Spott erblicken müßte.

Einige Monate später ging ich eines Sonntags Nachmittags im Botanischen Garten spazieren. Es war Anfang März, die Kastanienknospen fingen schon an, die braunen Hüllen abzustreifen, die Luft war frühlingmäßig und ich dachte im langsamen Schreiten an eine wunderbare junge Frau, die ich beim Bildhauer D. kennen gelernt hatte. Alles an ihr hatte mich entzückt und wenn ich auch nicht hoffen konnte, bei ihr für mich ein wärmeres Gefühl zu erwecken, so gab ich ihr im Geiste doch Alles, was mein heißes, junges Herz zu geben vermochte, und sie war für mich der Frühling und die verkörperte Liebe.

III.

Aus diesen Träumereien wurde ich plötzlich durch Rindergeschrei aufgerüttelt: eine ganze Schaar hatte sich wie zu einem Anknall vereint und schrie à tempo:

„O, das Budellieschen! Seht doch das Budellieschen!“

Und inmitten dieser grausamen, kleinen Menschen, rath- und schulplos, dem Weinen nahe, fand die kleine Budelige, die Hilfslehrerin aus der Pension.

Auf die Verfolger losstürzen, die Kinder auseinander treiben, war das Werk eines Augenblicks.

Das arme Mädchen! . . . Ich sprach ihr tröstend zu und bot ihr meinen Arm um sie zu stützen und nach Hause zu geleiten. Aber sie lehnte dankend ab. Ich weiß nicht, ob es aus Bescheidenheit oder aus übergroßer Schüchternheit geschah. Sie dankte mir freundlich, ließ sich dann aber doch wenigstens bestimmen, auf einer der Bänke des Parkes Platz zu nehmen.

Ich setzte mich neben sie und wir sprachen zusammen: von der Pension, von den kleinen Unbequemlichkeiten des Lehrerstandes. . . Ich erfuhr, daß meine Schützlinge eine Waise und eben so arm wie ich sei. Sie sah mich mit den klaren, melancholischen Augen forschend einen Augenblick an und sagte dann:

„Ihnen wird noch Glück zu Theil werden, Herr Ferrar, man wird Sie als Künstler bewundern, vielleicht werden Sie auch reich. Diese Hoffnung muß Ihnen über das, was die Gegenwart jetzt Trübsal haben mag, hinweghelfen. . . Sie können noch hoffen. . . aber ich . . .“

„Nun, ich sollte weinen, Sie könnten doch auch hoffen, daß . . .“

„Was kann ich hoffen?“

Ich konnte den Satz nicht vollenden. Bei dem tieftraurigen Blick, der diese Frage begleitete, war mir die Seele wie zusammengeschmückt.

Ja, was konnte das arme Mädchen auch eigentlich hoffen? Ein armes, aber schönes Mädchen konnte durch Heirat in eine sorglose, vielleicht glückliche Existenz kommen! Aber was konnte die Zukunft „Budellieschen“ noch vorbehalten? Glück gewiß nicht!

Diese Gedanken gingen mir durch den Kopf, nachdem ich mich mit herzlichem Worten von ihr verabschiedet hatte. Sie hatte wohl, ebenso wie ich, die Empfindung, daß sich unsere gegenseitige Sympathie in Freundschaft umwandeln würde, bei ihr durch Dankbarkeit hervorgerufen und bei mir durch das Gefühl, Jemand Schutz und Halt sein zu können. Ich hatte gemeint, daß wir uns dann und wann hier unter den Bäumen wieder treffen wollten. . . zuerst schien sie über diesen Vorschlag erlaucht, ja sogar etwas frohlockt, . . . dann schwankte sie, aber schließlich willigte sie doch ein, indem sie sagte:

„Und übrigens, ich kann Sie nicht kompromittiren und auch nicht kompromittirt werden.“

Was sollte ich darauf antworten? Ich that, als hätte ich nichts gehört.

IV.

Von diesem Tage an trat in dem Leben meiner kleinen Freundin eine große Veränderung ein. Je mehr wir uns kennen lernten, je mehr konnte ich mich von dem tiefen Gemüth, den reichen Geistesfähigkeiten Henriettes — sagte ich Ihnen schon, daß sie Henriette hieß? — und von ihrer Güte überzeugen. Da war nichts als milde Nachsicht für die Wittwen, keine Spur von der Bitterkeit, welche sonst Verwaistene so häufig haben.

Ueber Kunst und Litteratur, über Alles, was mich interessirte, konnte ich mit ihr sprechen und fand stets eingehendes Verständnis dafür, so unsere Ansichten besten sich meist vollständig. Sie war mir, trotz ihrer Jugend, wie eine ältere Schwester, ich dachte nie an sie als an ein Weib, das man lieben konnte, aber eine unangenehme Härlichkeit empfand ich für sie und die war so groß, daß mein Liebesleben nach der schönen jungen Frau vollständig davon verdrängt wurde.

(Schluß folgt.)

**Puppenperrücken, Haarnähretten,**  
sowie  
**fäuntliche Haar-Arbeiten**  
verfertigt zu mäßigen Preisen 14451  
F. Häusler, Morichstraße, Ecke Reinststraße,  
Damen- und Herren-Friseur.

**Weihnachten 1898!**  
Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:  
Feinster Ungarischer Kaiserauszug (lose).  
Feinster Kaiserauszug in 5- und 10-Pfund-Säckchen  
Feinstes Bisquitmehl in 5- und 10-Pfund-Säckchen.  
Rosinen, Corinthen. Wall- und Haselnüsse.  
Sultaninen. Haselnusskerne.  
Citronat, Orangeat. Prinzess-Mandeln.  
Neue Mandeln. Tafelrosinen.  
ganz- und gerieben. Maronen, Orangen.  
Backpulver. Zimmt,  
Vanille, Vanillezucker. ganz und gemahlen.  
Backoblaten. Streuzucker.  
Rosenwasser.

Ammonium, Pottasche, Citronen, Anis,  
Gries, Puder und Krystallzucker, sowie  
Weihnachtschocolate undfst. Cacao.

**Otto Gerhard,** 15994  
50. Friedrichstrasse 50.

Deutsche Französisch Tokayer **C-O-G-N-A-C-S** von 1.60 Mk. an bei 13441  
von 2.50 Mk. an S. Müller,  
von 5.00 Mk. an Webergasse 3, II.

**Als beliebte Festgeschenke**  
empfehle ich:  
Operngläser, Barometer, Thermometer, Stielorgnetten,  
goldene Brillen und Pincenez, sowie alle anderweitigen  
optischen Waaren in reichster Auswahl zu streng realen  
anerkannt billigen Preisen.

**R. Petitpierre,**  
academisch ausgebildeter Fachmann,  
Optisches Geschäft I. Ranges,  
5. Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 5,  
zwischen Webergasse und Ehrenstrasse. 15191

**Berliner Rothe + Loose.**  
Ziehung 19.—23. Dez. 1898.  
Gewinn 100,000 M., 50,000 M., 25,000 M., 15,000 M.,  
2 x 10,000 M., 1000 M.  
Loose à M. 3.50. Porto u. Liste 30 Pf.  
**J. Racher, Mainz.**

**Bügelisen**  
von M. 2.50 an,  
Plättchen,  
Bügelstühle, geschmied.,  
billig. 12387  
**Franz Flössner,**  
Weichstraße 6.

**Badhaus z. Rheinstein,**  
Webergasse 19.  
**Bäder à 50 Pf.**  
Im Abonnement billiger. Wäsche und Bed. incl. 18800

**Saararbeiten,**  
keine moderne Ausführung, zu billigen Preisen in  
eigenem Atelier. 14913  
**M. Jung, Freyru,**  
Wiltelmstraße 3, Hotel Victoria.

**Ämtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Die Annahme der Nachtragsanträge mit Werthangabe, sowie der Einkaufspreise erfolgt während der diesjährigen Weihnachtszeit und zwar vom 19. bis einschließlich 24. December in dem Hause Luisenstraße 8 in dem Zimmer No. 7 (Ausgabe stelle für gewöhnliche Besuche).  
Wiesbaden, 10. December 1898.  
Königlicher Postamt. Lamm.

**Bekanntmachung.**

Nachstehend werden die auf die Strafverurtheilung bezüglichen Bestimmungen der Polizeiverordnungen vom 10. Juli 1876, bezw. 15. Januar 1896 und 22. October 1897 wiederholt mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Wiederhandlungen in Zukunft unzulässig geachtet werden und daß die Stadtgemeinde sich bislang nur verpflichtet hat, die Haftbahnen und Kreuzungen der Hauptstraßen zu reinigen, sowie die Trottoirs vor schädlichen Grundrissen und die Kreuzungen der Hauptstraßen möglichst reinigen zu lassen.  
Die in Betracht kommenden Bestimmungen lauten:

**Reinigung der Straßen.**

§ 79. Vor jedem Grundstück, sofern es nicht an den nachbenannten Straßen gelegen ist, muß, falls nicht die Vorschriften in § 80 Platz greifen, an jedem Tage, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen, spätestens bis 9 Uhr Vormittags des Trottoirs und die demselben entlang laufenden oder dazwischen liegenden Gassen gründlich gereinigt werden, besondlich die Hauptbahnen bis zur Mitte der Straße, soweit deren Reinigung nicht städtischer Seite besorgt wird.  
An nachstehenden Straßen:

- a. in der Zeit vom 1. April bis 30. September bis 6 1/2 Uhr Vormittags,
- b. in der Zeit vom 1. October bis 30. März bis 8 Uhr Vormittags.

An den den Sonn- und Feiertagen vorhergehenden Werktagen ist die Reinigung allgemein und zwar in der vorstehend unter a. angegebenen Zeit zwischen 7 und 8 Uhr Nachmittags, in der unter b. angegebenen Zeit zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags nochmals vorzunehmen.  
Das Einkehren des bei der Reinigung sich ergebenden Schmutzes und Abganges in die Straßenkanäle ist verboten.  
Bei trockener Witterung — ausgenommen bei Frostwetter — sind Trottoirs und Gehsteige vor der Reinigung mit Wasser zu besprengen, daß ein Erregen von Staub nicht stattfinden kann.

**Reinigen der Schnee und Frost.**

§ 80. Frisch gefallener Schnee ist tagsüber von Morgens 8 Uhr ab sofort zu entfernen, damit er nicht schmelzen kann. Ueber Nacht oder solange es abends noch regnet oder Schneefälle herrscht bei Tage schneefreier Schnee ist beim nächsten Schneewetter sofort zu beseitigen, inwieweit ist das Trottoir oder nach Hofwege des § 47 durch Straßen mit Sand zu gangbar zu erhalten.  
Die Strafverurtheilung muß aus wachem Froße und Schneewetter für den Ablauf oft sein gehalten werden.  
Bei der Reinigung der Trottoirs von Schnee und Eis dürfen dieselben nicht gerührt oder beschädigt werden, namentlich dürfen Sperrbänke, Regie, Bänke und ähnliche Arbeitsgegenstände zum Reinigen der Trottoirs von Asphalt, Cement, Blatten etc. keine Verwendung finden.  
Wiederhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit der in § 80 der Polizeiverordnung vom 10. Juli 1876 vorgeschriebenen Strafe geahndet.

Die in den §§ 47, 79 und 80 festgesetzten Verpflichtungen liegen ob:

- a) dem Eigenthümer des Grundstücks,
  - b) bei Grundstücken, welche Corporationen, Cantaten, Lätzen angehören: dem Vorsteher der Corporation, dem Curator oder Leiter,
  - c) in den Fällen, in welchen von den a-b genannten Personen ein Unternehmer zur Straßenreinigung ordnungsmäßig bestellt worden ist und welche der Polizei-Direction gegenüber keine Verpflichtung schriftlich anerkannt hat: dem Unternehmer,
  - d) bei Anwesenheit, Anhalten oder fähigen Grundstücken: dem Verwalter, Mieter oder Kassenverwalter.
- Wiesbaden, den 30. November 1898.  
R. Prinz von Ratibor.

**Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen werden die folgenden Hecren Kerze, welche im Laufe des Jahres Impfsungen bzw. Wiederimpfungen vorgenommen haben, hierdurch daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Aben bis spätestens zum 5. Januar 1899 bei den unterzeichneten Behörden einzureichen sind. Weiterhin wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Abgabe von Aben von den Herren Kerzen, in denen in Gemäßheit der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 in gültiger Form (§ 10) die Notwendigkeit der Ausheilung eines Impfsinges brisichtig ist, nur das Formular III verwendet werden darf. Kerze, welche der Vorschrift nicht entsprechen, werden zurückgewiesen.  
Erzener werden diejenigen Eltern, Vorgesetzten und Beamten, deren impfplfähige Kinder im Laufe dieses Jahres wegen Krankheit etc. nicht zur Impfung bzw. Wiederimpfung gelangt sind, ersucht, bis zu der angegebenen Zeit den vorgeschriebenen Nachweis, falls solcher nicht schon erbracht ist, im Polizeibehörde vorzulegen. Auch wollen die Eltern u. s. w. deren Kinder und Pflegelinder im Laufe dieses Jahres nachstehend bezeichneten bzw. weiterempfänglichen, falls dies noch zu machen.  
Wiesbaden, den 19. November 1898.  
Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

**Bekanntmachung.**

Das 1. Blatt des Hülfs-Regiments von Gredorff (Hilfsfeld) No. 50 läßt in der Zeit vom 15. bis einschließlich 23. December er. im Wochenanfang bei Trunnersheim und zwar täglich von 8 bis 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags Schreibungen mit scharfen Patronen abgeben.  
Das Gelände wird durch Sicherheitsposten, deren Anordnungen zur Verhütung von Unfällen nicht unvorsichtig Folge zu geben ist, abgegrenzt werden.  
Dieses wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß das Wetzzen des abgehenden Geländes unterliegt ist.  
Wiesbaden, den 3. December 1898.  
Der Polizei-Präsident. R. Prinz von Ratibor.

**Bekanntmachung.**

Das am 8. d. M. hinter der Dietrichstraße verstreut Gold wird den Streizern zur Abgabe hiermit überlassen.  
Wiesbaden, den 9. December 1898.  
Der Magistrat. In Betr.: Körner.

**Bekanntmachung.**

Das am 8. d. M. hinter der Dietrichstraße verstreut Gold wird den Streizern zur Abgabe hiermit überlassen.  
Wiesbaden, den 9. December 1898.  
Der Magistrat. In Betr.: Körner.

**Einladung**

zur Lösung von Reibdruckschwamm-Abwaschanlagen.  
Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir und hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Reibdruckschwamm-Abwaschanlagen (sowie der Stadt) auszugehen werden. Der eine oder andere erweist, nach dem wird angenommen, daß er auf diese Weise im Reibdruckschwamm-Abwaschanlagen und ebenso feinerseits auf Besuche oder Reibdruckschwamm-Abwaschanlagen verzichtet.  
Kurz vor Neujahr werden die Namen der Reibdruckschwamm-Abwaschanlagen ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und 1. Jt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Bezugsbüchlers der Kartennummern mit Bezeichnung der gelösten Besuche, aber ohne Nennung der Namen Reibung abgeleitet werden.  
Die Karten können auf den hiesigen Reibdruckschwamm-Abwaschanlagen, Zimmer No. 13, sowie bei den Herren:  
Kaufmann G. West, Wilhelmstr. 18; Kaufmann Möbus, Sonnenstr. 25; Kaufmann West, Gr. Furgstr. 8; Buchhändler Adolf Wilhelm, in Franzens-Damm-Schneidbergische Buchhandlung, Drankstr. 1, und Kaufmann Hundersogt, Langgasse 30,  
gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück in Empfang genommen werden.  
Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen nur deshalb wohl die Verfügung aussprechen, daß die Bestätigung auch dieses Jahr eine rege sein wird.  
Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 31. December er. begonnen und daß Sammelverzeichnisse bereits am 31. December veröffentlicht werden wird.  
Wiesbaden, den 12. December 1898.  
Der Magistrat. Zimmer-Verwaltung: Böniged.

Während die Listen zur Abgabe der Kartennummern für oder gegen die Errichtung einer Zwangsplanung für das  
1. Gießereibauwerk,  
2. Sauerbrunnenbauwerk,  
3. Sauerbrunnenbauwerk,  
4. Sauerbrunnenbauwerk,  
nach Ablauf der festgesetzten Frist geschlossen werden soll, liegen dieselben weiterhin in der Zeit vom 16. bis 23. December l. J., incl. von Mittwochs 10 bis Mittwochs 12 1/2 Uhr, im Rathhaus, Zimmer No. 35, zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten offen.  
Einsprüche, welche nach Ablauf der Frist angebracht werden bleiben unberücksichtigt.  
Wiesbaden, den 10. December 1898.  
Der Magistrat. S. H.: Mansold, Beigeordneter.

**Bekanntmachung.**  
Dienstag, den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Ballsaalgebäude Doppelreiterstraße 61 hier ein feiner Bulle veräußert.  
Wiesbaden, den 10. December 1898. Der Magistrat.

**Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.**  
Die Ausführung:  
a) der Ländchen, Mittelreiter und Zapfenreiter - Arbeiten (Loses XXI),  
b) der Installationsarbeiten für die Wasserversorgung (Loses XX),  
c) der Installationsarbeiten für die Gasleitung (Loses XXI),  
d) der Installationsarbeiten, Füllungen in Treppenanlagen (Loses XXI),  
für den Um- und Aufbau der Lehrstraße-Schule hiermit sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.  
Beschreibungen und Bedingungenunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 42, eingesehen aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von 25 Pf. für jedes Lood besogen werden.  
Bismitige vertheilung und mit der Aufschrift S. H. 101 L. 200... vertheilte Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 20. December 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erkrankten Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.  
Aufschlagsfrist: 3 Wochen.  
Wiesbaden, den 5. December 1898.  
Der Stadtbauverwalter. Gensmer.

**Stadtbanamt, Abth. für Canalisation.**  
Die Arbeiten zur Verleistung einer ca. 74 m langen Betonrohr-Canalstrecke des Profils 80/30 cm in der Heindrichstraße, vom Haus No. 9 die zur obeten Straßenführung, sollen wiederholt vergeben werden.  
Zeichnungen und Bedingungenunterlagen können während der Vormittagsstunden im Rathhaus, Zimmer No. 38 a, eingesehen, die Bedingungenunterlagen auch von dort gegen Zahlung von 50 Pf. besogen werden.  
Vertheilung und mit entsprechender Aufschrift vertheilte Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 21. December 1898, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart eines erkrankten Bieter stattfinden wird.  
Aufschlagsfrist: 3 Wochen.  
Wiesbaden, den 10. December 1898.  
Der Oberingenieur. Frensch.

**Ämtliche Anzeigen**

**Verein Mercur, Nürnberg.**

Kaufm. Verein, Abth. für Stellenvermittlung.  
Mit Anschluss an 41 Vereine.  
Kostenfreie Vermittlung für Principale und Mitglieder durch den Personalreferenten Herrn Frensch, 19 Heindrichstr.  
Der Vakanzentelne liegt auf dem Personalbüro zum Deutschen Hof, Goldschmiedstr. 2 sowie bei Herrn Georg Herzig, Inhaber der Firma Carl Braun, Michelbachstr. 13, im Laden. F 857

**Ein sehr geeignetes Weihnachtsgeschenk**

sind meine seit Jahren beliebten Kaiser-Rautenwägel, Stahl-Ringel und Knorr-Wägel, von 6 bis 20 M.  
H. Doppelstein, Silberstraße 5, 2.

**Cognac, Römersaal.**

Morgen Samstag:  
Weihelnsuppe.  
Küchenchef  
Louis Weigand.

**Reichshallen-Theater.**

Neues Programm.  
**D'Osta-Trio,**  
phononischer Luftakt.  
Emmy und Franz Membertl, Original Wiener Duo.  
Clown Tatty mit seinem sprechenden Schwein.  
Anita Branov, Wiener Tana-Soubrette.  
Les trois rouges Diable, Damengangsängerst.  
Joseph Bietz, Lokal-Humorist.  
Lilli Grillant, Costüm-Soubrette.

**Avis!**  
Infolge des ausserordentlich guten Besuchs und der günstigen Aufnahm, die die letzte Sonntags-Nachmittags-Kinder- und Familien-Vorstellung bei Jung und Alt gefunden, hat sich die Direction veranlasst gefühlt, auch kommenden Sonntag, den 18. d. M., eine ebensolche Vorstellung, wie die letzte, zu veranstalten. Zu diesem Zwecke ist als Prämie ein

**Delicatess-Blesen-Korb**

(zusammengesetzt und angestellt bei der Fa. August Engel hier, Tannustrasse) ausgewählt worden. Es ist Färsorg getroffen, dass der aus allen zur ordentlichen Delicatessen und feinsten Leckerbissen bestehende Inhalt des Korbes an eine grössere Anzahl von Personen (ca. 60-65) zur Vertheilung gelangt.

**Natural-Verpflegungstation.**

Der Winter ist eingetroffen und sind damit vielen unserer kranken und mangelhaften Ernährung unterliegt worden. Mit am härtesten werden dadurch die „armen Wanderer“ betroffen, die jetzt in der Fremde den Ort zu Ort ihre Beschäftigung suchen müssen. Man sucht das letzte Weihnachtsgeld, an dem Jeder gerne die Seinen mit einer Gabe erweist.  
Um unsere Anstalt in den Stand zu setzen, um die Weihnachtsgeld den bei uns verpflegten Wanderern, welche fern vom Heimathaus dem Erwerb nachgehen müssen, ein kleines nützliches Geschenk (Weihnachtsgeld, Schokolade etc.) zukommen zu lassen, richten wir an alle edlen Menschenfreunde die herzlichste Bitte, uns hierzu durch Zuwendung von Baarmitteln oder Verpflegungsgeldern gütlich zu unterstützen.  
Geben nehmen entgegen der Hauptstrasse 3 (St. Gertrudenhof, Blatterstrasse 3) und die Unterzeichneten.  
Wiesbaden, den 14. December 1898.

Der Vorstand der Natural-Verpflegungstation.  
Der Vorsitzende: Der Kassirer: Der Schriftführer:  
Hess. C. Hensel, Mangold,  
Bürgermeister, Adelsstrasse 74, 2. Beigeordneter,  
Rathhaus, Zimmer 49. Rathhaus, Zimmer 10.

**Deutscher Metall-Arbeiter-Verband.**

Beide Verwaltungen.  
Samstag, den 17. December d. J., Abends 7 1/2 Uhr, im hinteren Saale des Schwabacher Hofes:  
**Verammlung.**  
Vortrag über Arbeitslosenunterstützung.  
Bibliothek.  
Zahlreiches Erscheinen erforderlich.  
Die Crisisverwaltung.

**Freundliche Einladung**

zur  
**Weihnachts-Feier**  
des  
Christlichen Vereins junger Männer  
Sonntag, 18. December, Abends 8 Uhr,  
Evangel. Gemeindehaus, Steingasse 9.  
Programm à 20 Pf. an der Kasse.

**Haar-Uhrketten**

werden geachtet u. 2 M. an, mit Goldschloß u. 6 M. an.  
**Zöpfe v. 1 Mk.,**  
sowie alle Haararbeiten in moderner und vorzüglicher Arbeit billig angefertigt. Da keine feineren Schönmacher, Kröpfen 2, 2. Spezialität: Weisse und graue Haararbeiten. Aufst. gegen Ergrauen der Haare... M. 1.00. Enthaarungspulver, sofort wirksam u. schmerzlos... 1.50.

**Haarfeind**

von W. H. Sulzbach, Coiffeur u. Parfümhersteller, entwerft alle kinds. Gesichtsa. Arrangements sicher sofort u. unbeschädigt. Selbst Herren mit starken Bartes können sich dieses Mittels anstatt Rasiren bedienen. Wirkt in 2-3 Minut., worauf die Masse mit Wasser u. Seife wieder abgewaschen wird. Die Haut ist nach dem Gebr. schön weicher u. zart, mithin auch zart, ein Schönheitsmittel. Dose 2 u. 3 Mk. Nur acht Wiesbaden, Spiegelgasse 5.  
**Enthaarung.** 13450

**Cashen-Kahyplan**

des  
„Wiesbadener Tagblatt“  
Winter 1898/99  
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im  
Verlag, Langgasse 27.

# Gold- u. Silber

Brillantringe, Gelegenheitskäufe von Mk. 15.— an.

**Waaren und Uhren**  
verkauft ganz bedeutend billiger wie jedes Ladengeschäft  
**Fritz Lehmann, Goldarbeiter,**  
Langgasse 3, 1. Etage.  
Grosses Lager. Mein Laden.  
Ankauf von altem Gold und Silber.

Die Unterzeichneten haben ihre Büreau getrennt. Dasjenige des **Rechtsanwalts Bojanowski** verbleibt **Kirchgasse 7**, dasjenige des **Rechtsanwalts Dr. Hasselbach** wird nach **Rheinstraße 41** verlegt.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1898.

**Bojanowski,**  
**Dr. Hasselbach,**  
Rechtsanwälte. 15925

Mein Büreau befindet sich

**Rheinstraße 41,**

nächst der Kirchgasse.

**Dr. Hasselbach,**  
Rechtsanwalt. 15926

**M. Sliten**  **aus Algier**

43. Kirchgasse 43, Storchnest,  
empfehl.

**Jap. Theekanne 75 Pf.,**  
**Tassen à 1 Mk.**

**Aechte u. unächte Schmucksachen,**  
**Seidenwaaren etc.**

zu den billigsten Preisen wegen anderweiliger Vermehrung des Ladens.

**Weihnachts-Cigarren!**

Hochfeine Qualitäten,

für **Präsente** besonders geeignet, in 100-Stück-, 50-Stück- u. 25-Stück-Kistchen, in allen Preislagen, empfiehlt 15906

**Otto Gerhard,**

50. Friedrichstrasse 50.

**Münberger Lebkuchen**

von **F. G. Metzger** in **Münberg**  
pr. Paket von 10 Pf. an,  
italien. Haselnüsse pr. Pfd. 35, 60 und  
70 Pf.,  
rhein. Wallnüsse pr. Pfd. 35 Pf.  
empfehl.

**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Bitte versuchen Sie meinen

**„Favorito“**

feiner weisser italienischer Muscateller (düss), köstlicher Dessert- und Frühstück-Wein, per Flasche nur **Mk. 1.20** incl. Glas.

**J. Rapp, Moritzstr. 31,**

Weinbau und Weinhandlung.

Detail-Verkauf bei 15933

**J. Rapp Nachfolger,**

Goldgasse 2.

**Deutsche Gesellschaft für elektrische Unternehmungen**  
**zu Frankfurt a. M.**

Emissionscours 134 0/0.

Subscription am 17. Dezember.

Wir nehmen Zeichnungen auf obige Actien spesenfrei entgegen und sind in der Lage, günstige Zuteilungen zu gewähren. 15909

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**

Rheinstrasse 21.

**Bis Weihnachten**

verkaufe sämtliche vorräthige

**Korsetten, Jupons und Strümpfe**  
**10 % unterm Preis.**

Mache besonders auf meine grossartige Auswahl **Jupons**, in Seide, Wolle, Moire und Flanell, von einfacher bis hochgelegantester Ausführung aufmerksam.



**Affen-Verkauf** der weltberühmten, mit den höchsten Preisen ausgezeichneten **Marke P. N.** am hiesigen Platze.

**Pariser, Brüsseler und Wiener Korsetten**, sowie **Kinder-Korsetten** in allen Preisen.

Anfertigung nach **Maass** unter Garantie.

**Johanna Radhoff,**

Special-Geschäft für Korsetten und Jupons,

12 Webergasse.

Webergasse 12.

**Theehaus Wadi-Kisan. Cacao-Grotes.**

**Wiesbaden,**

**Grosse Burgstrasse 13.**

Als passendes Festgeschenk empfehle ich den zuletzt in **Triest** mit den **goldenen Medaille und Ehrenpreis** ausgezeichneten 15923

**Wadi-Kisan-Liqueur.**



Ein **wohlschmeckender aromatischer Liqueur**, nach bewährter Methode aus den feinsten Theesorten und feinstem Cognac zubereitet, ohne Zusatz von Essenzen irgend welcher Art. Erhältlich in 1/2 u. 1/4 Flaschen, ficht chineaischen, siamischen und Delft-Theekannen, altmexicanischen Krügen, sowie Karaffen, Urnen und verschiedenen originellen Porzellan-Füllungen mit Delft-Malerei im Preise von 1 Mk. bis 8 Mk. Probefläschchen 50 Pf.

Verpackung frei. Versandt durch ganz Deutschland.

Complettes Service (Karaffe gefüllt mit Wadi-Kisan-Liqueur) zus. **Mk. 9.—.**

**Tido Thiemens, Grosse Burgstrasse 13.**

**Teppiche!**

Grösste Auswahl von den billigsten Holländer bis zu den feinsten Smyrna- und Perser Teppichen.

**Portièren**

von Mk. 4.— bis zu den feinsten.

**Tischdecken**

in allen Grössen und Preislagen.

**Divandeen**

von Mk. 2.— p. Stück an bis zu den schwersten Plüschdecken.

**Gardinen**

von Mk. 4.— p. Paar bis zu den hochgelegantesten Geures.

**Rouleaux. | Ronleauxstoffe.**

**Angorafelle.**

**Linoleum.**

**Läuferstoffe.**

**Gustav Schupp Nachf.,**

Steppdecken

von Mk. 7.— an.

Dannendecken

von Mk. 26.— an.

Coltern

von Mk. 7.— an.

**Hugo Menke,**

**Wiesbaden, Taunusstrasse 39.**

15210

# Cacao van Houten

Seiner Güte und Reinheit verdankt er seinen Weltruf und seinen enormen Absatz.

## Teppiche

sind noch billig zu haben bei  
**Georg Hillesheimer,**  
Cranienstraße 15. 15935

## Bordeaux-Wein-Lager

Aus meinem reichhaltigen  
kann ich nachstehend verzeichnete Sorten als besonders  
preiswerth empfehlen:  
1892r Médoc . . . Mk. 0.90 | 1891r Margaux . . . Mk. 1.90  
1892r Haut-Médoc . . . 1.— | 1889r Chât. Belgrave . . . 2.10  
1893r St. Julien . . . 1.15 | 1888r „ Cos-Labory . . . 2.40  
1893r St. Estèphe . . . 1.25 | 1888r „ Talbot . . . 2.90  
1893r St. Emilion . . . 1.40 | 1888r „ Margaux . . . 3.90  
n. s. w. laut Liste bis Mk. 10.— per Flasche. 15934

## J. Rapp, Moritzstrasse 31,

Weinbau und Weinhandlung.

Detail-Verkauf bei:  
**J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.**

Schönverfertigte Schürtauen und Taschen, Hosenträger, Portemonnaies, Kinder-Beistichen etc. billig.  
**Ph. Vogt, Zeltner, Römerberg 23**  
u. auf dem Weihnachtsmarkt.

**Kunstfiderei** aller Art bis zur höchsten Stufe, besonders in den wenig bekannten schwierigen Techniken: „en or battu“, Sprengarbeit, Dentelle, Applikation, Wollst, Goldsticken etc. monatl. 15 Bf. u. Einzelstunden. **Victorine Schulz, Lammstr. 18. 15987**

**Patente,** Gebrauchs-Muster-Schutz, Warenzeichen etc., erwirkt **Ernst Franke, Civ.-Ingen., Wiesbaden, Goldgasse 2a. 1 St. 14339**

**Eine gute Geige** billig zu verkaufen  
Bertramsstr. 7, D. 1 I.

**Clavierfessel,** 1 Federstift, 1 eif. Ofen zu verkaufen.  
Röh. im Tagbl.-Berlag. 15910

**Edwines Topha** billig zu verl. Hermannstraße 18, 2.

**Ein Conv.-Ver.,** 3. Anker, zu verl. Goldgasse 40, 2. 1-2.

**Bismarck-Ring 23** im Ofengeschäft sind drei gut erhaltene  
teiche Porzellan-Ofen sehr billig zu verkaufen. 15702

## Tafel-Clavier

zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe an **A. Berg,** Rheinstraße 40.

**Karrenfuhrwerk** gerüstet Schornsteinrohr, Nähe der  
Linderstraße. **Carl Scheurer,**

**Ritten** von Porzellan, Glas, Alabaster und Kunst-  
gegenständen dauerhaft, wie neu. Röh. 23, 2 I.  
Anfertigen von Betten, Holzernein in u. außer d. B., sowie  
Tapeten gut und billig. **Wannmann, Hermannstraße 18.**

**Gardinenwaschen** und Spannen auf  
Neu. 15417  
Chemische Waschanhalt **Ad. Fährle,** Weberstraße 45/47.

**Möbl. gr. Zimmer** an einen Herrn o. eine Dame bei einer  
Wier. zu verm. **M. Erb, u. B. B.** an den Tagbl.-Berlag. 7690

**Jung. For-Verrier,** geb. Fried. an den Ohren u.  
hat sich verl. Wiederb. Wohnung Eimerstraße 65, 1.

## London.

Zwei bis drei junge Leute, welche nach London gehen, um die  
englische Sprache zu erlernen, erhalten pr. 1. Januar gute Pension.  
Familien-Anstalt, Wien zur Verfügung. Nur engl. Sprache.  
Röh. bei **Devienne & Schmidt, Mainz.** 7585

Aus einer Zeitungsnotiz entnehmen wir, daß unter geleiteter  
Lebenspieler und Soubdant des Residenz-Theaters, Herr

## Hans Schwartze,

am Darmstädter Hoftheater gastirt hat. Hoffentlich wird der  
lieberrwürdige Künstler und Wiesbadener nicht unter, und Herr  
**Director Rauch,** der es so vortrefflich ver-  
standen hat, sein Theater an der Bahnhofstraße zu einem immer  
beliebten Anziehungspunkt des kunstsinigen Publikums zu machen,  
wird auch dafür Sorge tragen, daß Herr **Schwartze** uns  
nicht so bald verläßt, sondern uns noch lange und oft durch seine  
Kunst erfreut.

Viele Residenz-Theater-Besucher.

Statt besonderer Anzeige.

## Richard Kolb Lilly Kolb, geb. Binter, Vermählte.

Wiesbaden, Dezember 1898.

## Eodes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerz-  
liche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen  
gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern guten  
Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Bruder,

## Friedr. Köhler,

**Obertieg.-Mst. a. D.,**  
nach kurzem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Margaritha Köhler, geb. Höfen,  
Philipp Hammer,**

Wiesbaden, den 16. Dezember 1898.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag, 2<sup>1/2</sup> Uhr,  
vom Trauerhause, Walfmühlstraße 23, aus statt.

Plötzlich und unerwartet einschließig heute Nacht  
unsere innigstgeliebte Tochter, Engelin, Schwester  
und Nichte,

## Käthchen Koch,

im jugendlichen Alter von 19 Jahren.

Die trauernden Eltern:

## Ludwig Peter Koch und Frau.

**Erbenheim,** den 15. Dezember 1898.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause in  
**Erbenheim, Sonnabend, den 17. Dezember,**  
Nachmittags 8<sup>1/2</sup> Uhr, statt.

## Statt jeder besonderen Anzeige

machen wir hiermit die traurige Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater und  
Grossvater, Bruder, Onkel, Schwiegervater und Schwager,

## Buchdruckereibesitzer Carl Ritter,

heute Vormittag im 82. Lebensjahr nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., St. Louis, 15. Dezember 1898.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

15931

Verlobungs- und  
Vermählungs-  
Anzeigen  
in Brief- und  
Kartenform.

**Drucksachen für alle Familienfeste**  
fertig in geschmackvoller Ausstattung

**L. Schaltenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden**  
Königl. Langgasse 87.

Hochzeits-  
Zeitungen  
Hochzeits-Lieder  
Geburts-Anzeigen.  
Einladungen  
Tischkarten  
Menüs.

## Markt-Berichte

### Viehhof-Bericht

für die Woche vom 7. bis 14. Dezember 1898.

Vieh- gattung	Es waren ange- trieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis	Anmerkung
Rindern	80	I.	50 kg	70 — 72	—
Rühe	113	II.	Schlacht- gewicht	88 — 89	—
Schweine	807	II.	1 kg	1 08 — 1 12	—
Hälber	326		Schlacht- gewicht	1 30 — 1 40	—
Sammel- Ferkel	189 75		Schlacht- Stück	1 20 — 1 25 23 — 24	—

Wiesbaden, den 14. Dezember 1898.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todes-  
fällen mehr man dem „Tagblatt“ sofort und durch Postamt  
Anzeige machen, liefern Erwähnung derselben unter vortheilhaft  
Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

### Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geborene. 6. Dezember: dem Metzger Jacob Oiler e. Z., Anna  
Katharina. 7. Dez.: dem Fuhrmann Eduard Benz e. Z., Elze,  
8. Dez.: dem Ländler Joseph Köndgen e. Z., Anna Elisabeth  
9. Dez.: dem Buchhalter Cassimir von Zappelschiff e. Z., Margarethe  
Margarethe Apollonia; dem Maurermeister Peter Brück e. Z.,  
Willy Ludwig Peter. 10. Dez.: dem Schneidermeister Georg  
Schäfer e. S., Georg Johann Wobst; dem Metzgermeister  
Johann Herold e. Z., Margarethe; dem Kaufmann Wulff  
Gangloff e. Z., Friederike Margarethe Auguste; dem Tagelöhner  
Jakob Kremer e. Z., Dina Gehrman; dem Spenglermeister  
Joseph Steyer e. Z., Anna Dorothea. 11. Dez.: dem Schuh-  
macher Gottfried Hoffmann e. Z., Anna Julie Sophie; dem Fabrik-  
arbeiter Andreas Limbert e. S., August. 12. Dezember: dem  
Kaufmann Georg Bender e. Z., Margarethe.

Verlobungen. Schlosser Georg Heinrich Wilhelm Schäfer hier mit  
Bertha Graf zu Ahr. Schriftführer Eduard Dittl zu Stuttgart  
mit Johanna Friedbrunn Dörsch. Berwitzerer Wegweiser  
Georg Wilhelm Albert Eberhagen zu Gießen mit Susanna Katharina  
De Meung hier. Fuhrmann Georg Belg hier mit Philippine  
Ott hier. Inhabhalter Johann Conrad Lorenz hier mit der  
Witwe des Inhabhalters Christian David, Wilhelmine Christiane  
geb. Knefel, hier. Konzer Peter Joseph Rath zu Oberstein  
mit Helene Oiler Dörsch. Biergermeister Oswald Schade zu  
Siegen mit Anna Marie Oels Dörsch. Dreher Johann Karl  
Valentin Wilhelm Schmitt zu Pöfelden mit Christiane Philippine  
Jung Dörsch. Ländler Georg Jacob Hynbad zu Herungen mit  
Philippine Elisabeth Dörsch. Berwitzerer Maurermeister  
Christian Petri mit der Witwe des Tagelöhners Johannes Zeit-  
heiser, Maria, geb. Finkenbarg, hier. Gehilfen Friedrich  
Dienstbach hier mit Katharina Niedmann hier. Schlosser Friedrich  
Wilhelm Keffe zu Salangen mit Hildegard Oberbach Dörsch.  
Fabrikarbeiter Johann Freitman zu Griesheim mit Pauline  
Friede zu Eberhausen. Schneider Reinhold Nummer zu Pösch mit  
Bertha Gise Philippine Christiane Deul hier. Biergermeister Gustav  
Friedrich War Ott hier mit Katharine Reinhardt zu Dörsch.  
Schuhmann Philipp Handler zu Kassel mit Rosa Reisinger hier.  
Herrschelbermeister Heinrich Wobst hier mit Christiane Gerber  
hier. Schriftführer Adam Garmethen hier mit Elisabeth Christ  
hier. Kaufmann Erich Stephan hier mit Anna Kraft hier.

Verheiratet. 13. Dez.: Berwitzerer Bademeister Wilhelm Rath  
hier mit Wilhelmine Oögel zu Dörsch. Handwerker August  
Martin hier mit Johanna Altenhagen, genannt Jenz, hier.  
Obersteiner Hugo Welland hier mit Anna Cich hier. Schneider-  
meister Christian Fildner hier mit Mathilde Sommer hier.  
Poliermeister Karl Koll hier mit Therese Rostan hier. Zofe  
alter Josef Zug hier mit Marie Conant hier. Maurermeister  
Wilhelm Bergmüller zu Dörsch e. H. mit Margarethe Müller  
hier.

Gestorben. 12. Dez.: Elisabeth, geb. Nid, Witwe des Tagelöhners  
Nikolaus Schumacher, 82 J. 14. Dez.: Johann, geb. Berger,  
Witwe des Landwirths Heinrich Seib, 73 J.; Fabrikarbeiter  
Karl Käß, 16 J.; Gharlotte, geb. Dora, gerichtlich geschiedene Ehe-  
frau des Schmiedemeisters Adam Hün, 56 J.; Rentner August  
Gottmann, 69 J.; Gertrude, geb. Schumann, geb. Wittmann des  
Gärtners Lorenz Hed, 58 J.; Schreiner u. Steinbildner Heinrich  
Dörsch, 49 J. 15. Dez.: Juliana, geborene Petri, Ehefrau des  
Spenglers und Inhabhalters Friedrich Wilhelm Kimmel, 56 J.;  
Buchdruckereibesitzer Karl Ritter, 81 J.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 586. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 16. Dezember.

46. Jahrgang. 1898.

## Vom Büchertisch.

\* Adolf Philipp's Kunstgeschichtliche Einzel- darstellungen, von denen im vorigen Jahr die ersten, die Kunst der italienischen Renaissance behandelnde Theile (No. 1-6 in 2 Bänden) erschienen, haben im hiesigen Jahre die respective Fortsetzung erhalten: Die Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts in Deutschland und den Niederlanden in drei Bänden mit gegen 300 Abbildungen im Text (Leipzig, G. H. Hermann). Das 1. Buch behandelt die Brüder van Eyck, Rogier van der Weyden und deren Nachfolger, dann die altflämische Malerschule, Martin Schongauer und die Meister in Süddeutschland bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. Im 2. Buch schildert der Verfasser die Wälferei der deutschen Kunst in Augsburg (Mauratius und Holbein d. Ä.), Nürnberg (Adam Kraft, Peter Vischer, Dürer u. a.) und an den übrigen Kunststätten (Grosch, Hans Baldung, Grünewald u. i. m.). Die eigenthümlichen Vorgänge, die Philipp's Art zu schreiben und zu malen auszeichnen und den Erfolg erklären, den die erste Reihe der Wälferei erlangt hat, sind auch dieser neuen Folge eigen: schlichte, aber anschauliche Kunstwerke, gepaart mit gründlicher, aber nirgends ausbrechender Sachkenntnis. Was sich Philipp als Ziel vorsetzt: gebildeten Lesenden, die Kenntnisse in einer bestimmten Art, nämlich im Zusammenhang mit der Geschichte ihrer Zeit zu betheiligen und zu verbreiten wünschen, eine Anleitung zu geben, hat er in vollem Maße erreicht. Auf die Illustration des Textes durch Abbildungen ist besondere Sorgfalt verwendet. Sie sind zahlreicher als in den vorausgegangenen zwei Bänden, aber nicht um ein Silberbuch zu schaffen, sondern um verständlich zu machen, was sich in Worten nur unvollkommen ausdrücken läßt. Das Erscheinen des nun neuen Bandes abzuwarten ist, da er die Werke des 15. Jahrhunderts, von der Malerei des Zales der Maria u. a.) mit dem von der Verlagshandlung in nahe Aussicht gestellt. Im nächsten Jahre soll das gesamte Unternehmen mit der Kunst des 17. Jahrhunderts weitergeführt werden.

\* Der Feind im Landl. Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71. Von dem Leutnant von Franzosen herangezogen von Adm. Götty. Deutsche Antiquarische Verlagsanstalt von Dr. Müllers. 4. Auflage. Preis 1.50 M. (Otte's Buchh. in Berlin W. 80). Französische Soldaten erzählen hier das Leben auf dem Marsch, im Feldlager, im Lager, und lassen ihre Hoffnungen, ihre Enttäuschungen während der verschiedenen Phasen des Krieges an unfremde Augen vorüberziehen. In jedem Kapitel bricht sich eine so heftige Selbstkritik aus, wie wir sie nicht so oft bei Darstellungen von französischer Seite finden, und nur höchst selten unterläßt ein nicht französischer Beobachter über unsere deutschen Truppen. Neben dem meist literarischen Erzählen von Soldaten finden wir auch den für uns amüsant zu lesenden längeren Bericht eines Nicht-Kämpfers über das Leben und Treiben zu Ende 1870 in Tours, von wo Gambetta den Bergwerkstempel leitete und den Reichthum vorbrachten Deutschen immer neue, nur nordwärts ausgeübte und schließlich ausgerückte Truppen entgegenführte; ein aussergewöhnlicher Mann war herrschte dort Zeit und Nacht. Die Männer, die uns vorgeführt werden, sind so überzeugend, daß wir uns mitten in den Gang der Ereignisse zurückversetzt fühlen.

\* Marie Czernak's Memoiren von Otto Franz Gontscharoff (Wartlothenburg, Max Simon) Unter dem bescheidenen Motto: Was recht ein Lied mit durch den Sinn — Ein Lied recht wunderbar — Das Lied von der reichen Künigin — Die hoch eine Bettlerin war, veröffentlicht der bekannte Schriftsteller in einem hübschen Bande die abwechselnd reichliche, interessante Lebens- und Künstlergeschichte der berühmten Dichterin, die auch am hiesigen Hoftheater f. J. als Gast durch ihre Kunst begeisterte. Sie, die von Jugend auf ihr Ruhmesthor, Mein das Herz hoch der

Einmal Kaffeehaus das Streben! betätigte und durch die Stiftung des Schauspielhauses sich selbst ein schönes Denkmal in den Herzen ihrer Kollegen errichtete, hat in ihrem reichen Leben soviel erlebt und erfahren, ist mit so vielen bedeutenden künstlerischen und anderen Persönlichkeiten in Beziehung getreten, daß schon aus diesem Grunde dieses Lebensbuch ein hervorragendes Interesse bietet.

\* Karl Prochaska's Illustrierte Monatshefte. Monatlich ein Band zu 85 Pf., fein geb. Der vorliegende Band, I. des neuen X. Jahrgangs beweist in Wort und Bild, im Unterhaltenen und Belehrten wieder die Vortrefflichkeit dieses Unternehmens. (Leipzig, Carl Prochaska, Hofbuchhändler.)

\* Gun de Mappassant's Gesammelte Werke, frei übertragen von Georg Freyberg von Dampsta. 40 Lieferungen à 50 Pf. oder 10 Bände à 2 M. (Verlag von F. Junfermann & Co.) Lieferung 18, 19 und 20. Soeben sind Lieferung 18, 19 und 20 erschienen und damit ist der fünfte Band des Unternehmens fertig. Je mehr die Arbeit fortschreitet, desto mehr lernt man die großen Vorgänge dieser, innerlich und äußerlich gleich ausgezeichneten Ausgabe kennen. Der fünfte Band, der den Gesammelten Werken" führt, schließt mit den epigrammatischen Novellen: "Fäulnis Götter", "Sitten", "Vertrauen" und "Die Nacht" und dem satirischen Scherz: "Die Sammler". "Die Nacht", "Der Vater" und "Unter Weis". Je jeder einzelnen Novelle hat Dampsta's große Uebersetzungskraft, die ihn alle Stimmungen, an denen dieser Band so reich ist, mit gleicher Reife zum Ausdruck bringen läßt und die ihn auch bei den schwierigeren und heftigeren Stellen stets auf dem Niveau des rein künstlerischen erhält.

\* Die für 1898 erschienenen 2 Sprachkalender, Englisch und Französisch für Deutsche (Kuhle's Buchhandlung [H. Döbel], Verlag, Leipzig), fanden eine sehr gute Aufnahme und großen Erfolg. Es ist durch eine Anzahl eingetragener Juristen von Käufern dieser 2 Kalender zur Genüge bezeugt worden, daß diese Kalender des Erlernen irgend einer fremden Sprache oder einer anderen Wissenschaft für den Vernehmen nicht nur die leichteste, sondern sogar die angenehmste genannt werden kann. Die einzelnen Tagesleistungen sind in der 99. Ausgabe bedeutend verändert und vereinfacht worden. Es ist nach Möglichkeit darauf Rücksicht genommen worden, jeden Tag eine abgeschlossene Lektion zu bringen, was ja nicht immer möglich ist. Für 1899 ist der Steno- graphen-Kalender (nach Gabelberger's System) hinzugekommen und dürfte auch dieser einen großen Erfolg haben. Die übrigen Ausstattungen dieser 2 Kalender ist etwas solider und hübscher ausgefallen, im Allgemeinen aber so gehalten wie die vorjährige Ausgabe, und zwar: Ein Schreibkalender (in einem hübschen Einband, welches gleichzeitig als Stiftehalter dient), auf dessen Vorderseite Datum, Wochenlage u. und wiederum auf den Rückseiten, also 30 Seiten, ein vollständiger Lehrgang nach Übungsbeispielen zum Erlernen der englischen oder französischen Sprache und der Stenographie nach Gabelberger's System (andere Sprachen u. in Vorbereitung), angebracht ist. Der Kalender hat den Zweck, demjenigen, der tagtäglich an seinem Arbeitsplatz sitzt oder steht, ohne störenden Aufwand von Zeit und Geld auf leichte Art das Erlernen oder das Kräftigen einer Sprache zu ermöglichen, indem täglich ein bestimmtes Verbum zu absolvieren ist. Die einzelnen abgetrennten Blätter werden am Schluß wieder angeheftet und hat man nach Ablauf des Jahres einen vollständigen Lehrgang zur weiteren Benutzung.

\* Kronig's Reichskalender (Berlin 1 M.) darf selbst in den besten Kreisen auf freundliche Aufnahme rechnen; der sehr hübsch ausgestattete, über 200 Charaktere umfassende Kalender enthält nicht eine Fülle von Notizen in Bezug auf Versehen, Gebühre, und dergleichen, deren Bezeichnen und Unterhalten des in andererseits Antwort; für die Hausfrauen ist in bemerkens-

werten Aufsätzen vortrefflich gefordert. Dadurch, daß der unterhaltende Theil, in welchem neben spannenden Erzählungen der gesunde Humor in Dialogen und Anekdoten reichlich zu Werke kommt, von ersten Künstlern illustriert ist, daß außerdem neben dem ohnehin bedeutenden Bilderband 3 in Ausstattung angeführte Bilderbeilagen die vornehmliche Ausstattung dieses Kalenders noch haben, erweist sich der vorliegende Jahrgang des Kronig'schen Reichskalenders im Verhältnis zu seinem reichen Inhalt wieder als überaus preiswerth.

\* Das "Eigenthümliche" Nachgelassenes Werk von Friedrich Wipperfurth. (Berlin, Verlag von Franz Wipperfurth. 6 Lieferungen à 75 Pf.) Mit den letzten ausgegebenen Lieferungen 5 und 6 liegt "Das Eigenthümliche" als abgeschlossenes Werk vor. Dessen gegenüber läßt sich der Werth und die Bedeutung des Ganzen erst voll erkennen, läßt sich die Fülle des Materials überschauen, die treffliche Gruppierung derselben würdigen. Der Lehrgang schließt mit der Behandlung der Gold- und Silberprägung, und damit einer weitläufigen, leicht fasslichen Methode fast Dutzend, für welche die Wipperfurth'sche noch der vorigen Monats ein Band mit sieben Einzeln war, jetzt im Stande, die prächtigsten Ergüsse aus Reinen, Wollens, Seiden- oder Goldfäden unter ihren geschickten Fingern entlocken zu lassen. Besonders interessant gestaltet sich die letzte Lieferung durch die Einleitung, in der ein kurzer Abriss der Geschichte der Silberprägung gegeben wird, ferner durch das Vortritt der verarbeiteten Verarbeiteten und der Barbara Litzmann.

\* Adolf Baum's, der ausserordentliche Künstler, hat seinen bei Adolf Baum & Comp. in Stuttgart im autobiographischen Werk: "Jugenderinnerungen eines alten Künstlers" erschienen lassen, das nicht nur der lebhaftesten Aufnahme der ästhetischen Berufsgenossen sicher sein kann, sondern sich an Jedem richtet, der für die Entwicklung der Zeit und für den Lebensgang eines bedeutenden Mannes Interesse hat. Mit diesem Buche gefährt sich Ruhmann (der, seit er 1889 sein Lehramt in Strassburg niedergelegt hat, in Heidelberg lebt, wo Wilh. Gerns, sein Schwiegervater, am Werk ist), jenen Forschern, wie dem alten Strömmer und Willibrod, an, die auch abseits von ihrer Hochwissenschaft durch literarische Betätigung, besonders in autobiographischer Richtung sich hervorgethan. Das schon angeführte Buch, mit dem Silbe Ruhmann's nach Verlobung gedruckt, umfaßt die Zeit von der Kindheit des Verfassers, der am 22. Februar 1822 geboren wurde, bis in die ersten fünfziger Jahre. Vorausgesetzt sind dem Werke die Werke:

Längstergangenes liest mir nur, Als ob geübt es geruch, Doch was gefehlt sich begeben, Will mir heute schon aufzudecken.

Und auf dem Schlußblatt lesen die philosophischen Worte:  
Der Abend verfließt und die Nacht bricht ein,  
D'immernder Stand im Sonnenlicht,  
Sobald wirft du im Dunkel verschwinden dein.

\* Ein wissenschaftlich eben so gründliches, als in der Darstellung geschmackvoll und höchst ansprechend Werk erschien soeben unter dem Titel: Die geistigen und sozialen Strömungen des neunzehnten Jahrhunderts von Dr. Theodor Hegler, ord. Professor an der Universität Strassburg. (Rit 18. Porträts, 48 Bogen gr. 8.) Gebunden brosch. 10 M. Das geistige und sociale Leben des ganzen Jahrhunderts wird hier zum ersten Male zusammenfassend behandelt und für einen weiteren Verbreiter dargestellt von einem Gelehrten, der sich durch sein Eintreten in die sociale Bewegung der Gegenwart auf das Bestreben helle bekannt machte. Das Buch bildet den 1. Band eines großen und mannigfaltigen Werkes, das (auf 10 Bände berechnet) die Entwicklung der gesamten deutschen Kultur im 19. Jahrhundert zum Gegenstand hat.

## Ausserordentlich günstige Weihnachts-Offerte.

**Bester** Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins,  
für Weihnachts-Geschenke geeignet, offerire einen grossen Posten weit unter Preis.  
Feste Preise in meinen Schaufenstern ersichtlich.  
**Carl Meilinger,** Ecke Ellenbogen- und Neugasse.  
Manufacturwaaren, Damen-, Herren- u. Kinder-Confection. 15093

**Modewaarenhaus J. Hirsch Söhne,**  
Langgasse, Ecke der Bärenstrasse.

**Total-Ausverkauf**  
sämmlicher Seidenstoff-Reste  
fast zur Hälfte des realen Werthes.



**Conrad Krell,**

Special-Magazin  
f. compl. Kücheneinrichtungen,  
Tannusstrasse 13, am Kochbrunnen.



**Berndorfer  
Alpaca-Silber-  
Tafel-Bestecke**

Alpaca-Silber I  
(90 Gramm Versilberung)  
zu 14734  
Original-Fabrikpreisen  
der  
**Metallwaaren-Fabrik**  
Arthur Krupp in Berndorf.

**Vino di Roma**

ff. ital. Rothwein  
85 Pf. p. Flasche incl. Glas 85 Pf.  
Dieser Rothwein ist jetzt ganz vorzüglich  
und kann ich diesen Wein zu einer Probe nur  
empfehlen. Zu beziehen durch:  
**J. M. Roth Nachf.,** F. A. Müller,  
4. Gr. Burgstrasse 4. Adelheidstrasse 18.  
**F. Germond,** F. Frankenthal,  
Herrngartenstrasse 7. Hartingstrasse 10.  
**W. Petri,** Sedanplatz. 14981.

**Mainzer Wild- und Geflügel-Halle,**

35/37. Nerostrasse 35/37.  
Telephon 720. Inh.: E. Petri. Telephon 720.



**Treibjagd.**  
Sofort per Stüd 350 Pf.  
Schwere bayr. Wildhasen 3.80 Mk.  
junge Was-Gänse per Pfd. 75 Pf.  
sowie sonstige Geflügel z. bill. Tagespreis.

**Schnell-Backpulver.**  
**MOEBUS** Packet für 1 Pfund Mehl 10 Pf.  
Mischlingen des Gebäcks  
ausgeschlossen.  
10 Packete 90 Pf. grosse Packchen  
für 3 Pfund Mehl 95 Pf. Back-Rezepte  
beiliegend. 14983  
Nur zu haben  
**Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.**  
Telephon 82.

**Eier!**

soeben eingetroffen große und garantiert frische zum Eierdu:  
per Stüd 6, 7, 8 u. 10 Pf. 15000  
**Hugo Stamm, Stiftstrasse 17.**

**Weihnachts-Artikel.**

Gr. Bari-Wandeln	Pfd. Mk. 1.-
Bittere Mandeln	" " 1.20
Neue Haselkerne	" " .80
Neues Citronat	" " .80
" Orangenat	" " .80
Delicaten-Haselnüsse	" " .50
Extra grosse französische Walnüsse	" " .85
Neue Paranüsse	" " .60
" Rosinen	" " .40
" Corinthen	" " .50
" Sultaninen	" " .50
" Tafelrosinen	" " .50
" Pfd. Mk. — 80 und	" " 1.20
Brachmandeln	" " .90
" gr. Tafelkeigen	" " .80
" Tafelkeigen	" " .50
" Muscat-Buttern	" " 1.20
" Buttern	" " .75
Bestes Mischmehl	10 " 1.80
Grosse Citronen	12 St. .85

Rosenwasser, Pottasche, Syrup,  
Ammonium u. alle anderen Backartikel.  
**Wilh. Heinr. Birck,**  
Ecke Adelheid- und Granienstrasse.  
Telephon 316. 15426

**Ausnahme-  
Tage.**

Donnerstag, den 15. cr., bis  
Sonntag, den 18. cr.

Zur Räumung des Lagers verkaufe  
einen grossen Posten Waaren,

fast ausschliesslich letzte Neuheiten,  
zu nachstehend verzeichneten **enorm  
billigen Preisen gegen  
Baar!**

Serie I p. Stek. Mk. **10.**

Serie II p. Stek. Mk. **15.**

Serie III p. Stek. Mk. **20.**

Dieselben enthalten:

**Regenmäntel,** schwarz u. farbig,  
auch mit abneh-  
barer Pelerine.

**Jackets,** ein grosser Posten —  
unter Preis acquerirt —  
mit u. ohne Pelzbesatz **Mk. 15.**

**Abendmäntel,** grosse Auswahl.

**Frauen-Capes** in Krimmer und  
Tuch.

**Costumes,** schwarz und farbig.

**Cost.-Röcke,** schwarz und farbig.

**Blousen** in Wolle, Seide u. Sammt.

**Pelzkragen, Golfcapes,**

**Morgenröcke.**

**Kinder-Mäntel** sind  
noch in allen Grössen vorrätig und  
werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Den Rest-Bestand meiner  
**Kinder-Kleider** verkaufe je  
nach Grösse p. Stek. mit

Mk. 5, Mk. 10 u. Mk. 15.

**Meyer-Schirg**

**Kranzplatz,  
Ecke Langgasse.**



Von heute ab frisch geschossene  
schwere  
**Waldhasen**  
à Mk. 3.750.

**Joh. Geyer II.,**  
Geflügelhandlung,  
Grabenstrasse 34.  
Telephon 369. 15788

Als ganz besonders preiswerth empfehle  
**Laubenheimer**  
por Pl. incl. Glas 70 Pf., feiner Tischwein.  
**J. M. Roth Nachf.,** Gr. Burgstrasse 4. 15478

**J. C. Bürgener,**  
27. Hellmündstrasse 27,

empfiehlt:  
Feinstes Blauwit-Mehl bei 5 Pfd. pr. Pfd. 20 Pf.,  
" Kaiser " " 5 " " 18 "  
" Vorlauf " " 5 " " 16 "  
Koffen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Safelstücke  
und Kerns, Citronat, Orangat, Banile, Vanille und  
Puderzucker, Honig, Syrup, Pottasche, Ammonium  
(Triebsalz), Backofen, Backmesser, Citronenöl und  
Citronen. 15674

**Nur prima Waare!  
Billigste Preise!**

Ein bedeutendes Lager hervorragender  
**Rheingauer**  
Weine in Flaschen, speziell 15370  
**1893er edele Sorten**  
und Caba-tweine aus der Kgl. Preuss. Dom-Kellerei,  
soll sehr preiswert in kleinen oder grossen Posten verkauft  
werden. Probeflaschen stehen zu Tagespreisen zu Diensten.  
**J. Meier, Tannustr. 29.**

**Apfel Pfd. 12 u. 15 Pf. Apfel,  
Nüsse 100 St. 30 Pf., Haselnüsse p. Pfd. 30 Pf.**  
wegen Engeräumung zu haben Römerberg 10 u. 23. 15719  
35 Pf. bei 10 Pfd.  
100 St. **Walnüsse** 25 Pf.  
empfiehlt **Carl Ziss, Grabenstraße 90.**

**Neue Linsen, Erbsen und Bohnen.**  
Grösste Auswahl, billigste Preise im Bedarfsmittel.  
**Genussgeschäft A. Hohlath, Wilsberg 14. 13430**

**12 Messer u. Gabeln**  
von Mk. 8.— an,  
**12 britt. Esslöffel**  
von Mk. 2.— an,  
**12 britt. Kaffeelöffel**  
von Mk. 1.— an 12446  
empfiehlt in solider Waare.

**Franz Flössner,**  
Wellritzstrasse 6.

**Jerusalem-Waaren,**

passend zu Weihnachtszeit, angef. aus Olivenholz, Jerusalem u.  
sch. Steinen vom Todten Meer, mit dem Namen Jerusalem bes.  
leben, angefertigt im Spr. Weizenhanke u. Jerusalem u. z. Besten  
bestellen zu verkaufen. Preis d. Waaren von 35 Pf. an bis  
4 Mk. **Schmuckfaden,** angefertigt aus Perlmuttern von dem  
Todten Meer, von 50 Pf. an bis 8 Mk. Anzischen Oranien-  
straße 6, 2 St. Unt.

<b>H. Bentz,</b> WIESBADEN, Gegr. 1883.	Taschentücher Hosenträger 14309
Cravatten	<b>H. Bentz,</b> Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.
Manschetten	Flinte: Schwabacherstr. 1, a. d. Luisenstr.
Kragen	

# Weihnachts-Kaffee

per Pfund Mk. 1.80.

Zu den bevorstehenden Festtagen  
 liefere ich zu nebenstehendem Preise, bis  
 inclusive Neujahr, einen ganz vor-  
 züglichen Qualitäts-Kaffee und lade  
 alle Kenner und Liebhaber einer  
 guten Tasse Kaffee zum Einkaufe  
 höflichst ein. 15539

**A. H. Linnenkohl,**

15. Ellenbogengasse 15.

Erste und älteste Wiesbadener Kaffeebrennerei vermittelt Maschinenbetrieb.

## Franz Jeschke,

5. Weltkriegerstr. 5, nahe der Schwabacherstr.,  
 empfiehlt in großer Auswahl:

**Hüte,**

**Mützen und Schirme**

zu bekannt billigsten Preisen. 15730

## Willkommen

dürfte als Weihnachts-Geldesst. Cigarren oder Cigaretten sein.  
 Empfehle dieselben in Sortimentsstücken, sowie in 100-Stück, 50 u.  
 25-Stück-Packung in großer Auswahl u. jeder gewünschten Preislage.

**Carl Henk,**

Große Burgstr. 17.

Junge mit Hafer gemällete Brat-Gänse

vert. fr. gep. Kachn. von 47 Pf. d. Pfd. an. Enten 60 Pf.  
 D. Erwid. Clären (Ch-Pr.).

## Neue

**Gemüse- und Obstconserven**  
 aus den erst. renommierten Fabriken

empfehle in großer Auswahl

H. Zimmermann, Neugasse 15.

So lange Vorrath reicht:

Bruch-Bier per Stück 4 Pf.,

Stück-Bier per Stück 2 Pf.,

Stück-Bier per Stück 2 Pf.,

bei J. Hornung & Co., Söhnergasse 8.

# Eier!

**Teppiche,**  
**Hollenwaare** in Tapestry, Brussels, Tournay u. Wollen,  
**Treppenaufser** Coccos und Wollen,  
**Messing-Treppenaugen** und Oesen  
 in allen Größen,  
**Abgepasste Linoleum-Zimmerteppiche**  
 in allen Größen,  
**Linoleum-Läufer, Coccomatten**  
 empfehlen in reicher Auswahl 15281  
**J. & F. Suth,** Wiesbaden, Friedrichstr. 8 u. 10.  
 Unsere Läden sind bis Weihnachten auch Sonntags  
 bis 7 Uhr Abends geöffnet.

## Wollwaaren.

3 Paar getrichte wollene Soden nur	— 58 Pfd.
3 " baumw.	— 14
3 " " "	— 1.85
3 " sehr gute feine Schafwollfäden	— 2.45
3 " feine Wollfäden	— 2.65
3 handgetrichte	— 2.88
3 gefrichte schwarzwollene Frauenstrümpfe	— 1.88
3 " " " " " " " "	— 2.25
3 " " " " " " " "	— 2.25

Alle Neuesten Kinderstrümpfe von 15 Pf. an, sowie ordentlich  
 Soger aller denkbaren Wollwaaren zu bekannt billigen Preisen  
 nur in der Strieder- und Wollgasse 1 und  
 Ellenbogengasse 11. Neumann. 14551

## Josef Giani, Mainz,

Leichhof a. Dom.

Lager kirchlicher Artikel und Kunstgegenstände.

Reichhaltige Auswahl

in

18138

Fest- und Gelegenheitsgeschenken.

Religiöse Bilder, Statuen, Kreuze etc.

Seine Herren u. Damen-Wäsche w. zum Waschen u.  
 Reinbügeln angen. Herrngartenstr. 17, 9th. West. Stiegen.

# Flügel. Pianos.

Verkauf.

Miete.

Alleinvertretung von Th. Steinweg Nachf., Rudolf Jbach Sohn, Berdux, Ferialch, Dürner,  
 Rosenkrauz etc.

Lager und Vertretung von

**Bechstein, Blüthner.**

Pianos in Mahagoni, italienisch Nussbaum, Nussbaum reich verziert, Nussbaum einfach schwarz etc.  
 Musikalon. — Instrumente. — Eintauch und Ankauf gespielter Instrumente.

**Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9.**

15834

## Freunden von würzigem Rheinwein

mit höchtem Rheingauer Hallgartener Charakter (Der würzigste Wein des Rheingaus) empfehle No. 2 meiner Preisliste.  
**Fürfelder vorzügl. Mittellage, mit 1/5 naturreinem Hallgartener Riesling,**  
**pro Flasche 48 Pf. exklusive Glas.**

Jeder Weinkenner wird nach Prüfung zugestehen, daß ihm dergartig preiswerther Rheinwein kaum jemals geboten. Für Neukaufleute z.  
 günstige Gelegenheit, einen ganz ausgezeichneten reingebirgigen Rauschwein pro Glas mit 25 Pf. (1/2 Liter.) ihren Gästen bieten zu können,  
 und dabei noch über 100 Prozent zu verdienen, indem bei mindestens Bierst. (300 Liter.) von 25 Pf. zu 55 Pf. abgez.  
 Nur allein durch sehr günstige gelegentliche Wollfäden von ganzen Wollgarnen ist es mir möglich, dergartig preiswerth  
 an Konsumenten abzugeben, wie solches bei Selbstproduzenten oder Weinhandlungen mit Wollgarnen kaum denkbar.

**Sonstige Rhein-, Mosel-, sowie Südwine zu billigsten Engrospreisen.**

**Lebensmittel-, Wein-Consum- u. Versand-Geschäft der Firma C. F. W. Schwanke,**  
 Wiesbaden, Schwabacherstr. 40, gegenüber der Guler- und Blatterstr. Telefon 414.

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft  
 Telefon 704.

# Theodor Werner,

Webergasse 30,  
 Langgasse Ecke.

empfehle als

## solide praktische Weihnachts-Geschenke:

<b>Damen-Taghemden</b>	per Stück von Mk. 1.75 an.
„ <b>Beinkleider</b> „	„ „ „ 1.70 „
„ <b>Nachtjacken</b> „	„ „ „ 2.00 „
„ <b>Nachthemden</b> „	„ „ „ 3.75 „
„ <b>Anstandsrocke</b>	in baumw. Flanell 2.00
„ „	in Flanell 3.50

<b>Theegedecke</b>	mit 6 Servietten	von Mk. 4.50 an.
<b>Tischtücher</b>	per Stück	„ „ 2.00 „
<b>Servietten</b>	per Dutzend	„ „ 5.00 „
<b>Betttücher</b>	in Hausmacher Leinen,	
	250 cm lang, gesäumt,	per Stück „ „ 2.90 „
<b>Kissenbezüge</b>	in Madapolam	„ „ 1.50 „
<b>Kissenbezüge,</b>	an 4 Seiten festonirt,	„ „ 2.75 „

**Kinder-Wäsche in allen Grössen**  
 gut und billig.

**Handtücher, Wischtücher, Staubtücher**  
 in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

**Kinder-Mäntel, Kinder-Kleidchen, Kinder-Hüte.**

15275

Confections-Haus **F. Crakauer**, Hoflieferant. Robes et Manteaux. nur Gr. Burgstrasse 3-5 nur.

# Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen der diesjährigen warmen Witterung gebe sämtliche auf Lager habende Waarenbestände zur

**→ Hälfte der bisherigen Preise! ←**

Jackets mit und ohne Pelz v. Mk. 7. an.  
Capes in Pelz, Wolle, Peluche und Seide v. Mk. 7. an.  
Abendmäntel, lang, halblang und kurz, v. Mk. 10 an.

Die elegantesten Modelle zu den allerbilligsten Preisen.

Maassanfertigung zu ermässigten Preisen unter Garantie.

Confections-Haus **F. Crakauer**, Hoflieferant, Robes et Manteaux. nur Gr. Burgstrasse 3-5 nur.

16796

## Schuhwaaren



in nur bester Qualität, für Damen, Herren und Kinder, in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**Ferdinand Forst,**  
Ellenbogengasse 6.

Anfertigung nach Maß, Reparaturen gut und billig.

**Zu Weihnachts-Geschenken**  
Schnitzereien und Taschen, nur selbst eigene Arbeit, empfiehlt  
**Barbo, Sattler, Mauergasse 10.**

**Otto Baumbach.**

18. Tannusstrasse 18,

empfiehlt sein grosses Lager von

**Brillen und Pincenez**

in Gold, Double, Nickel, Schildpatt etc.

Operngläser und Feldstecher,

Thermometer und Barometer

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

**Billigste Preise.**

15717

**Für 100 Mark** ein schönes Weisswurst-Album mit Jubelt zu verkaufen. Rab. Tagbl.-Verlag. 15621

## Aquarien

und Terrarien in allen Größen, mit und ohne Ausstattung, von 1.50 Mk. b. 60 Mk. (24 Terr. Inhalt 5 Lit., 24 Terr. Inhalt 20 Lit.)

**C. Nisler, Spengler, Ellenbogengasse 7.**

28 Körbe u. Käse im Hinterhaus Post. (Rein Baden.)

Eintritt auch Nichtkäufern gestattet.

## Zum Schlachten

sämtliche Gewürze in nur reiner und bester Qualität empfiehlt 15935

**Otto Gerhard,**

50. Friedrichstraße 50.

## Künstliche Blattpflanzen,

Phönix, Fächerpalmen etc., sehr naturgetreu, feinste Ausführung, äußerst billig. 15429

**Ed. Seel Wwe., Friedrichstr. 21, 1.**

Für Gärtner schöne Cyclus-Weidel versch. Größen.

Wapagai-Röhre, mallo Messing, f. 8 Mk., vert. Kerker, 6, 2.

m. gef. habe im Rast. außerh. billig abzugeben. 15407

**Herren-Rad,** Becker, Kirchgasse 11.

## Cigarren u. Cigaretten,

zu Weihnachts-Geschenken passend, empfiehlt in grosser Auswahl zu allen Preisen.

Packungen zu 25, 50 und 100 Stück.

**W. Bickel,**

20. Langgasse 20. 20. Langgasse 2

## Zu Weihnachten

empfehle meine ächten Borker Beerlik. für Bärker Marzipan, Beerkli (Special), Braunschwig u. Holländ. Honigkuchen, alle 18 Sorten Nürnberger Lebkuchen in grösster Auswahl, alle Sorten Pfefferkuchen, ächte Badener Brinten, Thurner Roth. (Weise), Hildesbrander Honigkuchen (Berlin), ächten Holl. Special, sowie versch. ff. Confect, Special, Kiss-Confect, Marzipan, Pasteten Gebäck etc. in besonderer Güte.

**Wilh. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.**

## Praktische Weihnachts-Geschenke

billen unbedingt meine garantiert reine fasschenreife Weine vorzüglicher Qualität, in neuen eleganten Sortimentskästen verpackt u. wie folgt od. nach besonderen Wünschen zusammengestellt.

- |                         |         |                                       |         |
|-------------------------|---------|---------------------------------------|---------|
| <b>8 Flaschen.</b>      |         | <b>22 Flaschen.</b>                   |         |
| 2 Fl. Erbacher Riesling | Mk. 10. | 4 Fl. Hattenheimer                    | Mk. 30. |
| 2 " Hattenheimer        |         | 4 " Erbacher Riesling                 |         |
| 1 " Lorchel             |         | 4 " Rausenthaler                      |         |
| 1 " old Sherry          |         | 4 " St. Estiphe                       |         |
| 1 " superior Portwein   |         | 3 " Gold-Malaga, alt                  |         |
| <b>12 Flaschen.</b>     |         | <b>30 Flaschen.</b>                   |         |
| 8 Fl. Erbacher Riesling | Mk. 15. | 5 Fl. Hattenheimer                    | Mk. 45. |
| 3 " Hattenheimer        |         | 5 " Erbacher Riesling                 |         |
| 1 " alten Malaga        |         | 5 " Rausenthaler                      |         |
| 1 " alten Marsala       |         | 3 " St. Julien                        |         |
| 1 " Sect C. H. Schulz   |         | 3 " fine old Madeira                  |         |
| <b>15 Flaschen.</b>     |         | <b>30 Flaschen.</b>                   |         |
| 2 Fl. Hattenheimer      | Mk. 20. | 3 " fine old Port                     | Mk. 45. |
| 2 " Erbacher Riesling   |         | 4 " Sect M. Müller oder Burgell & Co. |         |
| 2 " Lorchel             |         |                                       |         |
| 2 " Arbleichert         |         |                                       |         |
| 2 " sup. old Portwine   |         |                                       |         |
| 2 " Marsala vecchio     |         |                                       |         |
| 2 " old Madeira         |         |                                       |         |

**Wilh. Heintz Birck,**  
Weingrosshandel,  
Ecke Adelheid- und Oranienstr.  
Kellereien: Adelheidstrasse 11 u. 46.  
Moritzstrasse 32. 15721

# Das Fremdenpublikum

## und neuzuziehende Einwohner

unserer Stadt seien darauf aufmerksam gemacht, das das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich zwei Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art in ausgedehntem Masse benutzt wird. Die für das Fremdenpublikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können jederzeit unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schallerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, communalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Cuchaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Al-Bassau“, Blätter für alle nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Aerologische Hausbuch“, das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.